

Wo Roboter-Tanz auf Sauerteig trifft

KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN setzen auf Clubkultur, Familienformate und Aktionen zum Mitmachen

HANNOVER. Zwischen barockem Garten und digitalem Rauschen, zwischen Konzertflügel und Elektroschrott, zwischen philosophischer Debatte und Sauerteigglas: Die KunstFest-Spiele Herrenhausen starten 2026 in eine neue Ära. Und selten hat ein Festivalprogramm so deutlich signalisiert, dass Kunst heute nicht mehr nur betrachtet werden will, sondern erlebt, ausprobiert, angefasst und mitgestaltet. Die neue Intendantin Brigitta Muntendorf versteht Kunst nicht als abgeschlossenen Hochkulturraum, sondern als Begegnungszone zwischen Technologie, Wissenschaft, Alltag und Gesellschaft. Das klingt zunächst abstrakt. Tatsächlich aber dürfte sich das Festival in diesem Jahr für viele Besucherinnen und Besucher greifbarer anfühlen als je zuvor.

Denn die 17. KunstFest-Spiele Herrenhausen verwandeln Hannover vom Freitag, 22. Mai, bis Sonntag, 7. Juni, in einen großen Parcours für Neugierige. Rund 100 Veranstaltungen mit etwa 700 beteiligten Künstlerinnen und Künstlern reichen von Musiktheater und Installationen über Clubformate bis zu Workshops, Maker-Spaces und Familienangeboten. Auffällig ist dabei vor allem die neue Lust am Mitmachen. Wer bislang glaubte, Gegenwartskunst müsse vor allem betrachtet und entschlüsselt werden, könnte in Herrenhausen nun plötzlich selbst Sauerteig ansetzen, Elektroschrott zerlegen oder an kollektiven Druckprojekten mitarbeiten.

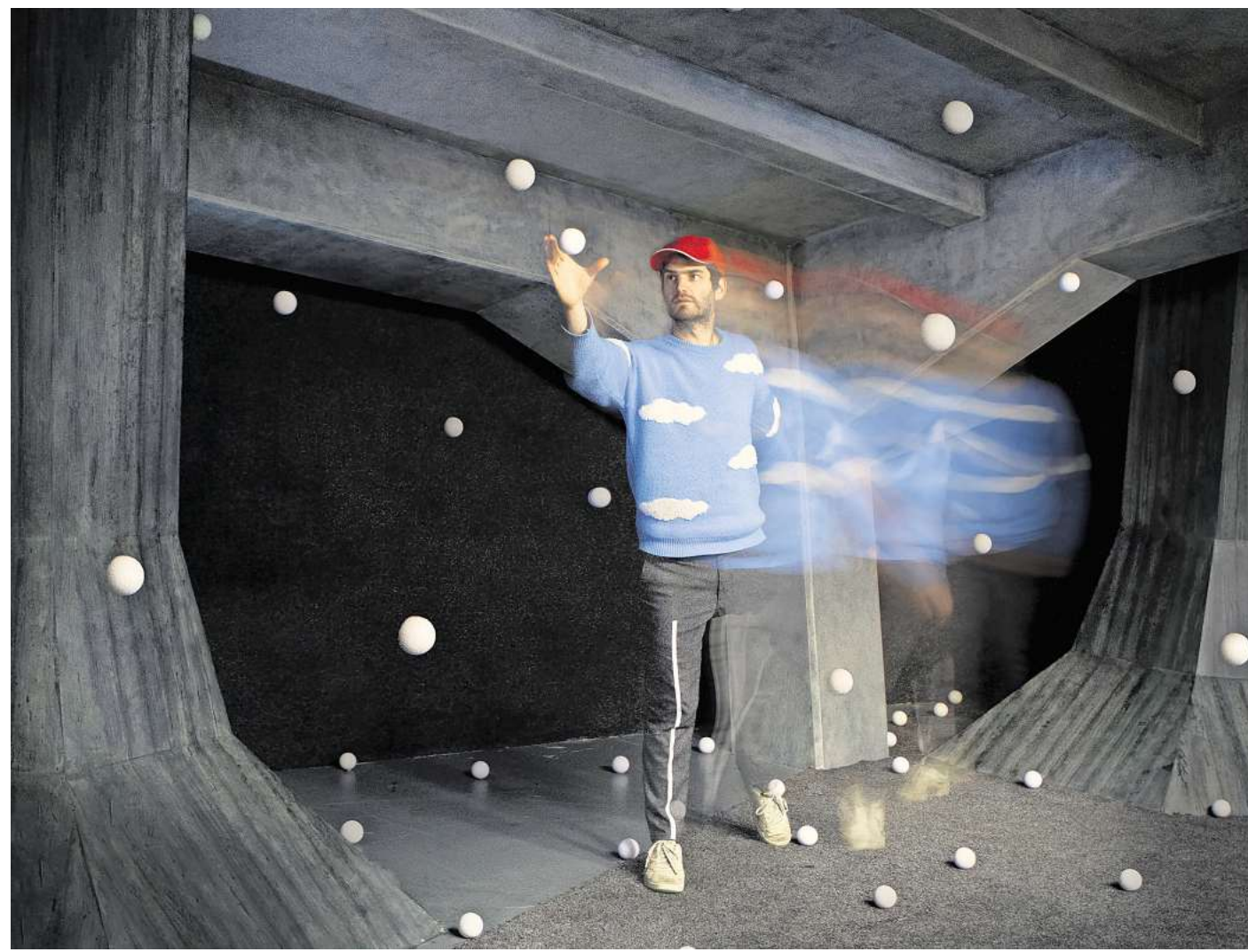
In der neuen SpektakelAkademie wird dieser Ansatz greifbar. Sie bildet gewissermaßen das intellektuelle Rückgrat des Festivals und folgt einer Idee, die auf Gottfried Wilhelm Leibniz zurückgeht: einer „Académie des représentations“, also einem Ort, an dem Maschinen, Wissenschaft, Kunst und öffentliche Debatte ineinandergreifen. Hinter diesem etwas sperrigen Begriff steckt letztlich ein erstaunlich zeitgemäßer Gedanke. Kunst soll nicht nur präsentiert, sondern gemeinsam erlebt, hinterfragt und ausprobiert werden.

Besonders klug wirkt dabei die Entscheidung, gerade Alltagspraktiken zum Teil des Festivalgeschehens zu machen. Das Kollektiv freitagküche, das ohnehin das Festivalzentrum kulinarisch bespielt, erweitert seine Rolle 2026 um eine Reihe von Workshops. Dort wird fermentiert (Sonntag, 31. Mai, ab 12 Uhr) und Sauerteig angesetzt (Mittwoch, 27. Mai, ab 17 Uhr). Ergänzt wird das Programm durch Siebdruck-Workshops und botanische Drucktechniken auf Textilien. Die Teilnahme kostet jeweils 20 Euro, buchbar unter kunstfestspiele.de. Das klingt zunächst nach Handarbeitsnachmittag, entfaltet im Kontext der KunstFest-Spiele aber eine größere Idee: Kunst entsteht nicht nur auf Bühnen, sondern auch beim gemeinsamen Tun. Wer Brot backt, Stoff bedruckt oder Gemüse fermentiert, beschäftigt sich plötzlich mit Zeit, Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Wissenstraditionen. Die Grenze zwischen Alltag und Kunst löst sich auf wie Hefe im warmen Wasserbad.

Gerade diese niederschwellige Form dürfte Menschen ansprechen, die sonst vielleicht Berührungssängste mit zeitgenössischer Kunst haben. Man muss keine kunsttheoretischen Texte gelesen haben, um Freude daran zu entwickeln, gemeinsam Drucke herzustellen oder ein textiles Gemeinschaftsprojekt wachsen zu sehen. Bemerkenswert ist, wie konsequent die KunstFest-Spiele dabei die Grenze zwischen Kunstbetrieb und Alltag auflösen. Es geht nicht nur um fertige Werke, sondern um Prozesse, Austausch und gemeinsame Erfahrungen.

WACHSENDE INSTALLATION: KUNST AUS ELEKTROSCHROTT

Das gilt auch für eines der ungewöhnlichsten Projekte des Programms: den „Weird Machine Wrekschop“ des britischen Künstlers Paul Granjon. Im Arne Jacobsen Foyer stapeln sich dafür ausrangierte Faxgeräte, CD-Player, Scanner, Toaster oder alte Computer. Aus diesem Elektroschrott entwickelt Granjon gemeinsam mit Kindern, Jugendli-



Das Künstlerduo Post uit Hessdalen zeigt mit „Ballroom“ eine Show aus poetischem Zirkus und magischer Jonglage.

Foto: Post uit Hessdalen

chen, Bastlerinnen, Nerds und neugierigen Besucherinnen skurrile Maschinen und kinetische Kunstobjekte. Die Installation ist vom Sonntag, 24. Mai, bis Sonntag, 31. Mai, bei freiem Eintritt zugänglich. Während der Öffnungszeiten darf das Publikum selbst mitbauen. Das ist weit mehr als Upcycling mit Kulturbudget. Granjons Projekt erzählt etwas über unseren Umgang mit Technologie. In einer Zeit, in der digitale Geräte immer glatter, verschlossener und undurchsichtiger werden, öffnet der Workshop alte Maschinen wieder buchstäblich. Kinder dürfen hineinschauen, Erwachsene wieder neugierig werden. Technik erscheint nicht länger als magische Blackbox, sondern als etwas, das man verändern, auseinandernehmen und neu zusammensetzen kann. Gerade für Familien dürfte das einer der charmantesten Programmpunkte des Festivals werden, weil er Technikbegeisterung und Kreativität miteinander verbindet, ohne belehrend zu wirken.

Vertieft wird das Projekt durch mehrere thematische Workshops. Beim Programmier-Workshop „Licht programmieren“ am Dienstag, 26. Mai, von 15 bis 18 Uhr lernen Teilnehmende ab zwölf Jahren ohne Vorkenntnisse, mit Licht und Elektronik zu arbeiten. Ein weiterer Workshop richtet sich am Donnerstag, 28. Mai, von 15 bis 18 Uhr gezielt an Kinder ab acht Jahren. Für ältere Bastlerinnen und Künstler bietet Granjon am Sonnabend, 30. Mai, von 13 bis 17 Uhr einen Workshop für öko-

elektronische Kunst an. Die Teilnahme kostet jeweils 15 Euro, ermäßigt 7,50 Euro.

Überhaupt ziehen sich Familienfreundlichkeit und Zugänglichkeit erstaunlich konsequent durch das gesamte Programm. Das zweitägige KinderKunst-Spektakel am 24. und 25. Mai verwandelt Herrenhausen in ein fantasievolles Experimentierfeld. Vorstellungen dauern oft nur 15 bis 60 Minuten und können flexibel kombiniert werden, wodurch sich der Festivalbesuch auch mit Kindern angenehm entspannt gestaltet. Viele Angebote sind kostenlos, andere beginnen bereits bei fünf Euro Eintritt. Klingende Objekte, ein außergewöhnlicher Tennisplatz und eine Upcycling-Werkstatt lassen Kunst, Wissenschaft und Spiel ineinanderfließen. Das Tech-Zirkus-Stück „Ballroom“ des Künstlerduos Post uit Hessdalen verwandelt das Innere eines umgebauten Lastwagens in ein surreal wirkendes Universum. Zwischen hunderten weißen Bällen und einem gelangweilten Jongleur geraten plötzlich die Gesetze der Schwerkraft durcheinander. Auf der Hinterbühne der Orangerie entwickelt der belgische Choreograf Ugo Dehaes in „Simple Machines“ ein eigentümliches Ballett aus selbstgebaute Robotern, die über Tische krabbeln, tanzen, taumeln oder sich wie kleine Tiere bewegen. Unterstützt von künstlicher Intelligenz entstehen dabei immer neue Bewegungsabläufe aus den Daten der laufenden Aufführungen. Das Stück erzählt mit viel Humor von

einem Künstler, der sich selbst überflüssig macht und die Bühne den Maschinen überlässt. Besonders reizvoll: Nach der Vorstellung darf das Publikum den Robotern selbst neue Bewegungen beibringen.

ERÖFFNUNG MIT BEACH CLUB AM MASCHTEICH

Daneben setzt Brigitta Muntendorf programmatisch stark auf die Verbindung von Kunst und digitaler Gegenwart. Schon die Eröffnung am Freitag, 22. Mai, wirkt wie ein Statement: Philip Glass' „Einstein on the Beach“ trifft im Neuen Rathaus auf einen eigens eingerichteten Beach Club am Maschteich. Suzanne Vega steht mit auf der Bühne, während draußen die Stadt in frühlingshafte Abendluft taucht. KunstFest-Spiele bedeuteten schon immer Grenzgänge, doch Muntendorf denkt diese Idee radikal weiter. Sie kommt selbst aus der experimentellen Musikszene, arbeitet mit immersivem Theater, 3D-Audio und AI-Voice-Cloning und gehört international zu den prägenden Komponistinnen ihrer Generation. Nun bringt sie dieses Denken nach Hannover: Kunst nicht als abgeschlossenen Tempelraum, sondern als offenes Versuchslabor.

Tatsächlich entsteht der Eindruck eines Festivals, das bewusst unterschiedliche Milieus zusammenbringen möchte: Clubkultur trifft auf klassische Musik, Wissenschaft auf Performance, Familienprogramm auf Medientheorie. Diese Kunst-

Fest-Spiele fragen nicht nur, was Technik mit Kunst macht. Sie fragen vor allem, wie Menschen miteinander leben, lernen und kommunizieren wollen. Und sie tun das nicht mit kulturtheoretischer Schwere, sondern oft spielerisch, neugierig und sinnlich.

Und dann sind da noch jene großen Bilder, die lange im Kopf bleiben dürften: riesige Bassboxen im Morgengrauen zwischen den Herrenhäuser Gärten. Ein Konzertflügel, der in Simon Steen-Andersens „Piano Concerto“ aus großer Höhe stürzt. Die immersive Klanginstallation „The Forty Part Motet“ von Janet Cardiff in der barocken Galerie. Oder ein Community-Picknick zum Festivalabschluss. Immer wieder arbeitet dieses Programm mit starken Kontrasten zwischen historischer Kulisse und Zukunftsästhetik. Herrenhausen wird dabei nicht bloß zur schönen Kulisse, sondern zum Resonanzraum für Fragen unserer Gegenwart.

Genau darin liegt vielleicht die eigentliche Stärke dieser KunstFest-Spiele: Sie versuchen gar nicht erst, Kunst elitär wirken zu lassen. Stattdessen laden sie dazu ein, gemeinsam neugierig zu sein. Auf neue Technologien. Auf andere Formen des Zusammenlebens. Auf Musik, die nicht nur gehört, sondern körperlich gespürt wird. Auf Kunst, die gleichzeitig philosophisch und verspielt sein darf.

R/H/R

■ Vollständiges Programm und Kartenvorverkauf: kunstfestspiele.de

Historischer Stadtrundgang

HANNOVER. Ein „revolutionärer“ Stadtrundgang beleuchtet am Sonntag, 17. Mai, die Demokratiebewegung in Hannover während der Revolution von 1848/49. Die Führung zeigt bekannte Orte wie Leineschloss und Ballhof, richtet den Blick aber auch auf nahezu vergessene Schauplätze der frühen Demokratiegeschichte. Thematisiert werden der Einsatz von Bürgern und Arbeitern für Freiheit und Mitbestimmung sowie der Umgang mit Zensur und Unterdrückung. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr am Hannover Kiosk, Karmarschstraße 40. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist online unter hannover-historisch-shop.gomus.de erforderlich. **RED**

Americana im Hölderlin Eins

HANNOVER. Die Adrian & Meredith Band gastiert am Dienstag, 19. Mai, im Hölderlin Eins. Das Quintett verbindet Folk und Americana mit Einflüssen aus Balkanmusik, Punk und Soul. Das Konzert beginnt um 20 Uhr im Hölderlin Eins, Hölderlinstraße 1. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. **RED**

Wanderkino im Garten

HANNOVER. Das solarbetriebene Wanderkino Cinema del Sol zeigt am Freitag, 22. Mai, im Rahmen der „Intraregionale“ den Dokumentarfilm „Mikrokosmos – Das Volk der Gräser“. Die Open-Air-Vorstellung beginnt gegen 21.15 Uhr bei Kunst in Kontakt, Am Großen Garten 5a. Einlass ist ab 20.30 Uhr. Der Film führt mit spektakulären Makroaufnahmen in die Welt kleinster Wiesenbewohner. Der Eintritt ist frei. Besucher sollen Klappestühle, Decken oder Kissen mitbringen. **RED**

Swing & Hits mit Walt Kracht

HANNOVER. Walt Kracht & his Orchestra laden zu einem Sommerkonzert in die St.-Johannis-Kirche in Misburg ein. Unter dem Titel „Swing, Hits & Evergreens“ präsentiert das Orchester am Sonntag, 7. Juni, ab 17 Uhr ein Programm mit Melodien aus Swing, Musical, Schlager und Pop. Auf dem Programm stehen unter anderem Stücke von Glenn Miller, Benny Goodman, Udo Jürgens, Andrew Lloyd Webber und den Beatles. Als Stargast wird der „Teufelsgeiger und König des Schorsenbummels“ Charly Neumann angekündigt. Das Konzert findet in der St.-Johannis-Kirche, Anderter Straße 42, statt. Karten kosten 24 Euro, ermäßigt 19 Euro. Vorverkaufsstellen sind die Buchhandlungen „Das Fenster zum Buch“, Buchholzer Straße 4 und „Sternschnuppe“, Silberstraße 7. **RED**

■ waltkracht.de



Technik zum Staunen: „Simple Machines“ erzählt die Geschichte eines Künstlers, der sich selbst abschafft. Foto: Arne Lievens



FEUERWEHRMANN SAM LIVE! - ABENTEUER AUF DER DINO-INSEL
Samstag, 20.06.2026 | Theater am Aegi

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Lutz van Dijk: Die weite Welt
08. Juni 2026: Literaturhaus

William Wahl - wahlweise
09. Juni 2026: Apollokino

Iconic
Diverse Termine: Schauspielhaus

Lied.Konzert: Max Dollinger
12. Juni 2026: Jazz Club Hannover

Hannover OLÉ
13. Juni 2026: Gilde Parkbühne

Sweed - Full Band
13. Juni 2026: Kulturzentrum Faust

Poetry Slam: Macht Worte! – Gold
14. Juni 2026: Staatsoper

Die Hochzeit des Figaro
Diverse Termine: Staatsoper

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Burgdorf, Marktstraße 16



tickets.haz.de | Barrierefreier Schwerbehinderten-Service unter: service@haz-ticketshop.de